

Es war eine normale Physikstunde im November 2009, als uns unser Physik Professor Mag. Peter Oswald mit der Frage überraschte, ob wir ein Team für das diesjährige Projekt Faszination Technik stellen wollten. Schnell war klar, dass dies ein willkommenes Angebot ist, um einmal die Chance zu haben einen technischen Betrieb genauer kennen zu lernen. Wir sagten ohne genauere Details zu kennen sofort zu, da wir wussten, dass wir uns im Falle einiger Unklarheiten auf unseren Physiklehrer verlassen konnten.

Die nächsten Tage nutzten wir dafür ein Team aufzustellen. Somit kam es zum ersten Treffen mit unserer Projektleiterin Frau Pühringer, bei dem Sie uns den ungefähren Ablauf des Projektes erklärte.

Der nächste Schritt war dann die Betriebsauswahl. Nach einer Absprache im Team war klar, dass wir als erstes versuchen werden die Zementfirma Lafarge in Retznei als unseren Projektpartner zu bekommen.

Frau Pühringer nahm umgehend Kontakt mit dem Leiter des Zementwerkes DI Peter Fürhapter auf, um ihn über unser Projekt zu informieren. Die Firma zeigte sich sehr erfreut und gab das sofortige Startsignal zu diesem Projekt. Nun stand unserer ersten Werksbesichtigung nichts mehr im Wege und wir fixierten den Termin für den 4. Februar 2010. Um 8:45 Uhr ging es los.

## Die erste Werksführung

Als erstes führten wir ein kurzes Gespräch mit den leitenden Personen des Zementwerkes, die sich über unsere Wahl sichtlich freuten. Im Laufe dieses Gesprächs wurden wir über den Betrieb kurz informiert. Anschließend erhielten wir eine Sicherheitseinweisung und danach begannen wir unsere Werksbesichtigung. Weiters bekam unser Team die passende Ausrüstung, die aus einem Sicherheitshelm, einer Schutzbrille und einer Warnweste bestand. Unsere erste Station war die Lagerhalle samt vollautomatischem Kran, der das vom Steinbruch geförderte Material in die verschiedenen Lager aufteilt. Danach führte uns unsere Besichtigung zur radioaktiven Kontrollstelle, die die genaue Zusammensetzung des Zements durchleuchten kann. Auch besichtigten wir die Steuerzentrale des Werkes, welche in drei Schichten das ganze Jahr über besetzt ist. Nach diesem spannenden Programmpunkt stand nun auch die Besichtigung des firmeneigenen Labors an. Als nächstes besichtigten wir Brennstofflagers, indem unter anderem Altreifen, Altöl und Lösungsmittel unter Einhaltung strengster Emissionsgesetze verfeuert werden. So verbrennt das Werk Retznei zum Beispiel die in einem Jahr anfallenden Altreifen der Steiermark.

Der letzte Punkt dieses Tages galt dem Reifenlager mit automatischem Hebekran, welcher selbstständig zwischen kleinen Autoreifen und monströs wirkenden LKW-Reifen unterscheiden muss. Nach einer kleinen Mittagspause trafen wir uns wieder in der Schule zur kurzen Nachbesprechung.



## Die zweite Werksführung

Wieder wurden wir herzlich empfangen und sofort mit der Sicherheitsausrüstung bekleidet. Unmittelbar darauf stand das absolute Highlight der Besichtigung bevor. Wir durften eine Sprengung die nur alle 3-4 Wochen stattfindet mit eigenen Augen bestaunen.

Danach fahren wir weiter zum Brecher. Genau zu diesem Zeitpunkt kippte ein Muldenkipper ca. 40 Tonnen Gestein in den Brecher, was man aufgrund des Lärms wirklich nicht überhören konnte.

Danach besuchten wir die Werkstätten, wo wir einige Mitarbeiter interviewten.

Unser Besichtigungsleiter DI Ernecker meinte nun, dass es an der Zeit sei die Abfüllanlage zu besichtigen. Diese Anlage ist in der Lage Säcke zu je 25 kg oder 50 kg zu befüllen.

Schließlich kamen wir zur Verladestation, wo die einzelnen Säcke auf Paletten und das lose Material in LKWs verladen wird. Zum Schluss hatten wir noch die Möglichkeit einige Mitarbeiter zu interviewen.

Danach begaben wir uns wieder in die Schule um die Besichtigung noch einmal aufzubereiten.



Betreuender Lehrer: Prof. Mag. Peter Oswald

Betreuerin von der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft: Frau Silvia Pühringer

Projektteam: Daniel Deutsch, Michael Krasser, Patrick Krenn, Alexander Muster  
und Georg Zöhrer

Verfasser: Michael Krasser; Patrick Krenn 7.a Klasse BG- BRG Leibnitz